

Ansprechpartner

StALU Westmecklenburg

Verantw.: Christian Lange

Tel.: 0385-59586-203

E-Mail: christian.lange@staluwm.mv-regierung.de



Planungsbüros

SALIX-Kooperationsbüro für Umwelt- und Landschaftsplanung

Verantw.: Dr. Wolfgang Scheller

Willem-Kolff-Platz 1, 17166 Teterow

Tel.: 03996-120679

E-Mail: scheller@salix-teterow.de



Pöyry Deutschland GmbH

Ellerried 7, 19061 Schwerin

Tel.: 03856-382-0

E-Mail: contact.schwerin@poyry.com



Moderation

Redlefsen Projektberatung

Verantw.: Christiane Redlefsen

Spenerstr. 14, 10557 Berlin

Tel.: 030-25093123

E-Mail: info@redlefsen-projektberatung.de



Impressum

Herausgeber:

Staatliches Amt für
Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
Bleicherufer 13, 19053 Schwerin
Tel.: 0385/59586-0
E-Mail: poststelle@staluwm.mv-regierung.de

Fotos:

W. Scheller (Foto 2, 3, 4, 5, 6, 7)
G. Köpke (Foto 1)
G. Köpke & W. Scheller (Titelbild)

Text und Gestaltung:
W. Scheller, G. Köpke

Druck / Auflage:
MW-Mediengestaltung / 1. Auflage, 150 Stück



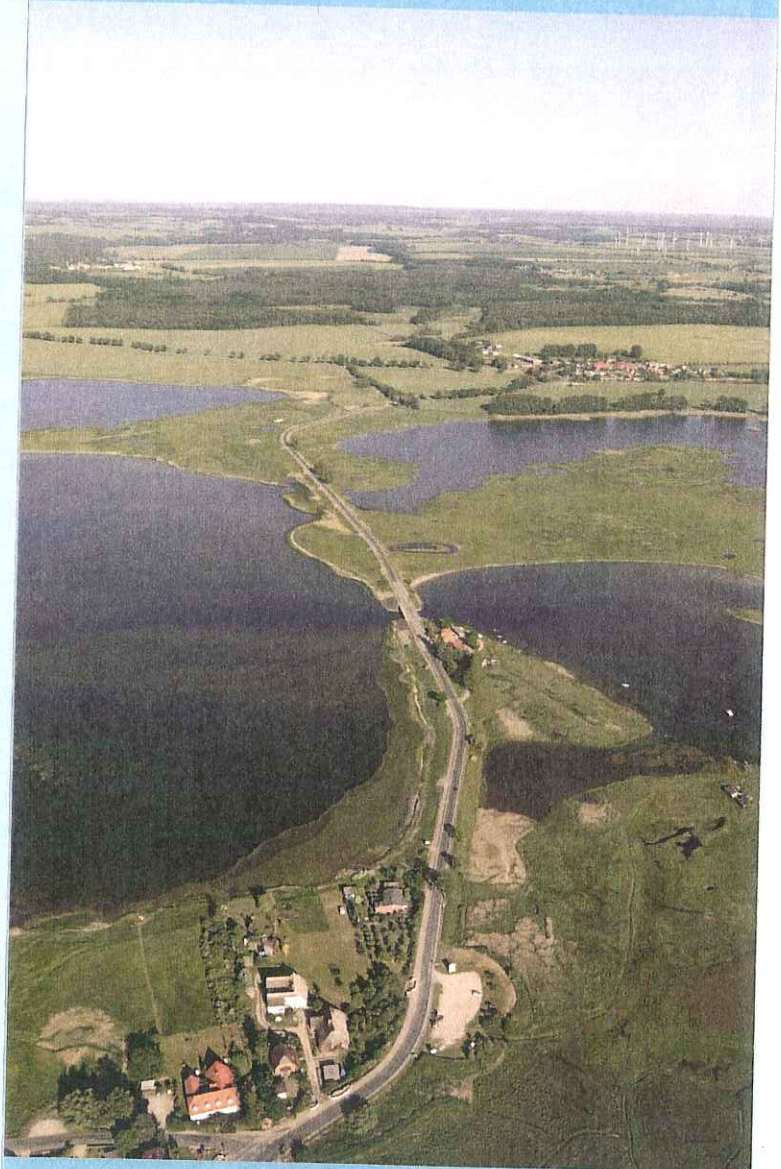
Schwerin, im September 2014

Diese Druckschrift wird im
Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
des StALU WM veröffentlicht.
Sie darf nicht zur Wahlwerbung
verwendet werden.

Naturschutzfachliche Grundlagen

Mecklenburg
Vorpommern

Staatliches Amt für
Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg



NATURA 2000

Managementplanung für das
Europäische Vogelschutzgebiet
Wismarbucht und Salzhaff

Habitatabgrenzung

Auf der Grundlage der Vogelschutzgebietslandesverordnung und den darin festgelegten maßgeblichen Gebietsbestandteilen wurden die Lebensräume (Habitat) für die Zielarten des Europäischen Vogelschutzgebietes abgegrenzt. Die Abgrenzung wurde dabei nach Kriterien vorgenommen, welche die spezifischen Lebensraumansprüche der einzelnen Zielarten berücksichtigen. Ziel ist es, für jede Art die am besten geeigneten Habitate abzugrenzen.

Erhaltungszustand der Arten

Der Erhaltungszustand der Zielarten ergibt sich aus der Bewertung der Qualität und Beeinträchtigung ihrer Habitate. Unterschieden werden folgende Erhaltungszustände:

A = hervorragend („günstig“)

B = gut („günstig“)

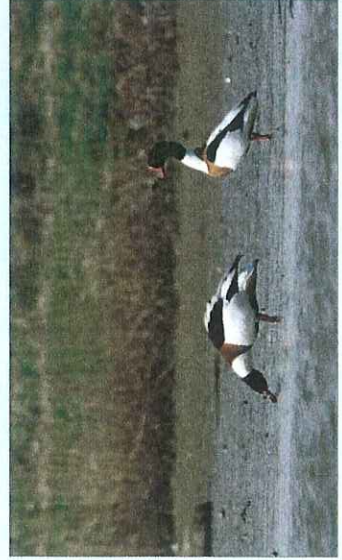
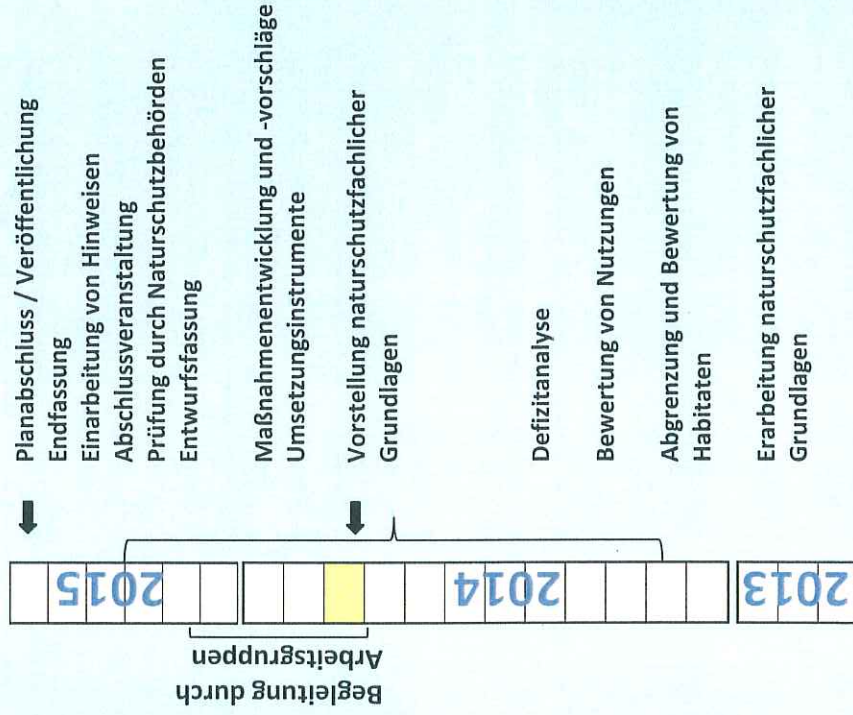
C = durchschnittlich bzw. teilw. beeinträchtigt („ungünstig“)

Wenn mehr als 25 % der abgegrenzten Habitatfläche mit „C“ bewertet werden musste, wird unabhängig von den Flächenanteilen der Habitate mit den ermittelten Kategorien „A“ und „B“ der Erhaltungszustand einer Art auf Gebietsebene mit „ungünstig“ bewertet.

Für Europäische Vogelschutzgebiete gilt ein Verschlechterungs- und Störungsverbot. Wirken sich Verschlechterungen und Störungen so aus, dass ein zum Zeitpunkt der Gebietsmeldung „günstiger“ Erhaltungszustand einer Art aktuell nur noch als „ungünstig“ eingestuft wird, sind zwingend Wiederherstellungsmaßnahmen erforderlich. In allen anderen Fällen sind Erhaltungs- oder Entwicklungsmaßnahmen vorzusehen. Bei erheblichen Habitatflächenverlusten ist die ursprüngliche Habitatfläche wiederherzustellen, ansonsten zielen Wiederherstellungsmaßnahmen darauf ab, dass weniger als 25 % der Habitatfläche einer Art in einem ungünstigen Zustand verbleiben.

Defizite

Im Rahmen der Defizitanalyse wurde u. a. untersucht, ob sich der Erhaltungszustand der Arten seit der Gebietsmeldung (2008) verändert hat. Durch eine Plausibilitätsprüfung wurde ermittelt, dass es bei allen Brut- und Rastvogelarten zu keiner tatsächlichen Änderung des Erhaltungszustandes gekommen ist.



NATURA 2000

Managementplanung für das
Europäische Vogelschutzgebiet
Wismarbucht und Salzhaff

Aktueller Erhaltungszustand und Erhaltungsziele

Küstenbrutvögel

Art	aktueller Erhaltungszustand	Erhaltungsziel
Austernfischer	C	↘ ↗ ↖ ↙
Brandgans	C	↘ ↗ ↖ ↙
Rotschenkel	C	↘ ↗ ↖ ↙
Mittelsäger	C	↘ ↗ ↖ ↙
Zwergseeschwalbe	C	↘ ↗ ↖ ↙
Sandregenpfeifer	C	↘ ↗ ↖ ↙
Säbelschnäbler	C	↘ ↗ ↖ ↙
Flusseeeschwalbe	C	↘ ↗ ↖ ↙
Gänesäger	C	↘ ↗ ↖ ↙
Schnatterente	C	↘ ↗ ↖ ↙
Uferschwalbe	C	↘ ↗ ↖ ↙
Brandseeschwalbe	B	↘ ↗ ↖ ↙
Küstenseeschwalbe	A	↘ ↗ ↖ ↙
Reiherente	B	↘ ↗ ↖ ↙
Schwarzkopfmöwe	A	↘ ↗ ↖ ↙
Sturmmöwe	A	↘ ↗ ↖ ↙



Mittelsäger (Hohen Wieschendorfer Huk) (1)



Sandregenpfeifer (Kieler Ort) (2)

Brutvögel der Landlebensräume

Art	aktueller Erhaltungszustand	Erhaltungsziel
Neuntöter	C	↘ ↗ ↖ ↙
Kranich	C	↘ ↗ ↖ ↙
Fischadler	C	↘ ↗ ↖ ↙
Mittelspecht	C	↘ ↗ ↖ ↙
Rohrdommel	C	↘ ↗ ↖ ↙
Rohrweihe	C	↘ ↗ ↖ ↙
Rotmilan	C	↘ ↗ ↖ ↙
Schwarzspecht	C	↘ ↗ ↖ ↙
Seeadler	C	↘ ↗ ↖ ↙
Tüpfelsumpfhuhn	C	↘ ↗ ↖ ↙
Weißstorch	C	↘ ↗ ↖ ↙
Wespenbussard	C	↘ ↗ ↖ ↙
Zwergschnäpper	C	↘ ↗ ↖ ↙
Sperbergrasmücke	A	↘ ↗ ↖ ↙
Heidelerche	C	↘ ↗ ↖ ↙
Wachtelkönig	B	↘ ↗ ↖ ↙
Eisvogel	B	↘ ↗ ↖ ↙



Sperbergrasmücke (Halbinsel Wustrow) (3)



Sturmmöwe mit Jungen (Langenwerder) (4)

Rastvögel

Art	aktueller Erhaltungszustand	Erhaltungsziel
Blässgans	C	↘ ↗ ↖ ↙
Graugans	C	↘ ↗ ↖ ↙
Pfuhlschnepfe	C	↘ ↗ ↖ ↙
Zwergschwan	C	↘ ↗ ↖ ↙
Säbelschnäbler	C	↘ ↗ ↖ ↙
Singschwan	C	↘ ↗ ↖ ↙
Odinshühnchen	B	↘ ↗ ↖ ↙
Bergente	B	↘ ↗ ↖ ↙
Blässhuhn	B	↘ ↗ ↖ ↙
Eiderente	B	↘ ↗ ↖ ↙
Höckerschwan	B	↘ ↗ ↖ ↙
Ohrentaucher	B	↘ ↗ ↖ ↙
Reiherente	B	↘ ↗ ↖ ↙
Schellente	B	↘ ↗ ↖ ↙



Rastende Singschwäne (Salzhaff) (5)



Rastende Bergenten (Wohlenberger Wiek) (6)

Wichtige Ursachen für ungünstige Erhaltungszustände

Küstenbrutvögel

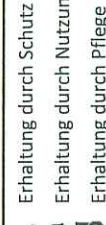
- **Melioration** von Salzgrünlandflächen (Beseitigung von Prielien und Röten)
- **Nutzungsaufgabe** von Salzgrünlandflächen
- häufige **Störungen** durch Strandgäste und moderne Wassersportarten
- hohe Dichte von **Raubsäugern**

Brutvögel der Landlebensräume

- Zu dichtes **Wegenetz** in sensiblen Lebensräumen
- zu geringer Anteil von **Altholzbeständen** und Totholzanteilen
- **intensive Bewirtschaftung** von Grünlandflächen
- **Nutzungsaufgabe** von Halboffenlandflächen (Tarnewitzer Huk, Halbinsel Wustrow)
- Vorhandensein von **Windkraftanlagen** im Schutzgebiet

Rastvögel

- **Bootsverkehr**, **Wassersport** oder sonstige Freizeitaktivitäten
- Vorhandensein von **Windkraftanlagen** im Schutzgebiet



vorrangige Entwicklung
wünschenswerte Entwicklung